



(Drahtbericht der „Warburger Zeitung“.)
Budapest, 7. April. Auf Grund der
16. Verordnung der revolutionären Regierung

ein großer Teil der Sommerfrüchte ebenso wohl für menschliche Nahrung (Kartoffeln, Mais, Gerste, Hülsenfrüchte) als tierischen Futterstoffen zu dienen in der Lage ist.

Marburger und Tages-Nachrichten.

Spenden. Anstatt eines Kranzes für den verstorbenen Herrn Direktor Karl Schmidt spendeten je 15 Kronen Herr Rudolf Ernstberger und Frau Hermine Vock der Rettungsabteilung. — Anlässlich einer Hilfeleistung widmete Herr Rud. Völscher der Villa „Alpsee“ der Freiwilligen Rettungsabteilung 30 Kronen.

Ein Opfer seines Berufes. Am Sonntag den 6. April 1919 verschied um 11 Uhr vormittags nach kurzem schweren Leiden der Maschinenschlosser der Südbahnwerkstätte, Karl Jermann, im 62. Lebensjahre. Er fiel, ein Held der Arbeit, als Opfer seines Berufes. Beim Anlassen des Zuges war er von der Maschine rückwärts heruntergefallen. Bei diesem Sturze zog er sich am Hinterhaupt lebensgefährliche Verletzungen zu. Das Leichenbegängnis findet Dienstag den 8. April, um halb 5 Uhr nachmittags von der Leichenhalle des allgemeinen Krankenhauses nach dem städtischen Friedhofe in Pöbersch statt.

Evangelischer Kirchenchor. Heute Dienstag den 8. d., um 5 Uhr nachmittags, Probe. Sängerinnen und Sänger wollen vollständig erscheinen.

Impfung. Die nächsten Impfungen finden im Turnsaal der Knabenschule 4 am Exerzierplatz um halb 3 Uhr nachmittags an folgenden Tagen statt: Freitag den 11. April, Montag den 13. April, Mittwoch den 16. April. Impfzeugnisse werden für die bisher Geimpften am Sonntag den 7. April vorstellbar am Vormittag, um 1 Uhr ausgeteilt.

Übertragung von Scheckkonten aus der Wiener Postsparkasse in die Laibacher. Nach einer im Untenblatte der Laibacher Regierung veröffentlichten Aufforderung des Staatskommissariates für Finanzen werden Privatpersonen, die das Guthaben ihres Scheckkontos als ausländische Forderung an das Postsparkassenamt in Wien feinerzeit angemeldet haben und nun ihr ganzes Guthaben einschließlich der Grundeinlage an das Postsparkassenamt des Königreiches der Serben, Kroaten und Slowenen in Laibach einzulösen: 1. Den letzten Kontoauszug des Wiener Postsparkassenamtes (zur Einsicht gegen Rückkauf); 2. einen Scheck des Wiener Postsparkassenamtes, der in folgender Weise auszufüllen ist: Ort und Datum wie sonst, an Stelle des Betrages (und zwar sowohl des in Ziffern wie des in Worten ausgedrückten Betrages) ist beidemals zu schreiben „per saldo“ und an Stelle des Empfängers: „Im Clearing auf Rechnung der Nummer 37.792*87 — Finanzdirektion Laibach“. Die Ziffernkolonne am rechten Rande des Schecks ist nicht zu zusetzen. 3. Weil damit der Kontoinhaber aus dem Scheckverkehr der Wiener Postsparkasse ausscheidet, sollen, wie dies vorgeschrieben ist, alle noch ungebrauchten Schecks eingeschickt werden. Hierbei möge der Kontoinhaber nicht vergessen, einen an das Wiener

Postsparkassenamt gerichteten Brief beizulegen, in dem er ausdrücklich die Rückersattung der Stempelgebühr (4 Heller für jeden noch ungebrauchten Scheck) verlangt. Die auf diese Weise beim Postsparkassenamt in Laibach gesammelten Schecks werden dann amtlich an das Postsparkassenamt in Wien eingeschickt und sobald dieses in Wien die Umkehrung auf das Konto der gewesenen Finanzdirektion in Laibach, beziehungsweise das gegenwärtige Staatskommissariat des Finanzministeriums in Laibach die bezügliche Verständigung erhält, werden die Guthabungen der einzelnen Inhaber der Wiener Postsparkassenkonten entweder auf deren Rechnung beim Scheckkonto in Laibach umgeschrieben, wenn sie solche schon besitzen; oder sie werden als Einzahlung bei Eröffnung eines neuen Scheckkontos behandelt, wenn die Partei dem Scheckkonto in Laibach rechtzeitig die Beitrittserklärung einreicht; sonst wird das ganze Guthaben im Umweisungswege ausbezahlt. Mit dem Scheckguthaben, welches aus dem Wiener Postsparkassenamt auf das neue Scheckkonto des Postsparkassenamtes in Laibach übertragen ist (beziehungsweise mit dessen Zuwachs) darf die Partei erst nach Ablauf eines Monats nach Durchführung der Ueberschreibung beim Scheckkonto in Laibach verfügen. Die Scheckkontoinhaber bei dem Postsparkassenamt in Wien werden schließlich noch aufmerksam gemacht, daß in Zukunft die dortigen Guthabungen nicht benutzt werden können, und zwar weder zu Auszahlungen in Deutschösterreich, weil dieser Staat die gegenwärtigen Konten unserer Staatsangehörigen als ausländisches Geld behandelt (das ist als nichtabgestempelte Banknoten, während dort zukünftig Auszahlungen nur in Deutschösterreich gestempelten Banknoten erfolgen werden) — noch zu Zahlungen in unserem Staate, weil der Scheckverkehr mit dem Postsparkassenamt in Wien aufgehoben ist. Vorstehende Aufforderung ist nur an Einzelpersonen (Privatpersonen, Handelsfirmen) gerichtet und gilt nicht für Geldinstitute (Banken, Sparkassen, Genossenschaften), deren Scheckkonten beim Wiener Postsparkassenamt feinerzeit auf anderem Wege übertragen werden.

Vom Theater. In den heutigen Theaterzetteln hat sich ein Irrtum insofern eingeschlichen, als nicht Herr Leopold Karl sondern Herr Kroll die Rolle des Pepi Niedhofer gibt.

Landfeuer. Am Samstag, bald nach 10 Uhr abends, meldete der Türmer ein Landfeuer in der Richtung Rogwein und eines in der Richtung St. Nikolai. Der Dampfpriegenbüchse rückte sofort unter Kommando des Wehrhauptmannsstellvertreters Dr. Hans Schmiderer in die angegebene Richtung Rogwein aus, während der zweite Büchse unter Kommando des Brandmeisters Höder in der Richtung St. Nikolai abrückte. Der Dampfpriegenbüchse bei der Thesen angelangt, konnte keinen Feuerchein mehr ermitteln und machte Kehrt. Der zweite Büchse in St. Nikolai angekommen, richtete das Feuer in der Gemeinde Lachdorf und da dieser Ort nur mehr 20 Minuten von dieser entfernt war, so wurde dahin weitergefahren. Es brannte das an das Wohnhaus angebaute Wirtschaftsgebäude des Grundbesitzers Kög. Da das Objekt bis auf den Stall niedergebrannt und eine weitere Gefahr für die umliegenden Gehöfte nicht mehr vorhanden war, so wurden Sicherheitsvorkehrungen getroffen und eingeleitet. Das Vieh wurde gerettet. Die Feuerwehr von

St. Johann am Draufelde verblieb am Brandplage.

Mariahilfs-Apotheke, Tegethoffstraße, und Stadtapotheke, Hauptplatz, versehen diese Woche bis einschließlich Samstag den Nachtdienst.

Letzte Nachrichten

Drohender Generalstreik in Südfrankreich.

(Drahtbericht der „Marburger Zeitung“.) Genf, 7. April. „Petit Parisien“ meldet große Streiks, besonders in den Docks, unter den Metall- und Bauarbeitern. Die Vermittlungsversuche der Regierung sind gescheitert. Die Eisenbahner geben der Regierung eine Frist bis zum 1. Mai zum Zwecke der Sozialisierung aller Linien. Sollte eine Ablehnung erfolgen, so ist ein gemeinsamer Streik mit allen übrigen Syndikaten unausbleiblich.

Italienische Drohung.

(Drahtbericht der „Marburger Zeitung“.) Zürich, 7. April. Wie aus italienischen Delegiertenkreisen mitgeteilt wird, haben die Vertreter Italiens auf der Friedenskonferenz ihre Drohung erneuert, die Konferenz zu verlassen, wenn Züri nicht Italien zugesprochen wird.

Ein neuer Putz in Berlin?

AB. Berlin, 7. April. (Wolff-Büro.) In einer amtlichen Mitteilung heißt es: Die Anzeichen mehrten sich, daß die Woche im Arbeiterkongress in Berlin von Spartacisten und dem ihnen rahstehenden linken Flügel der Unabhängigen zu einer letzten Waghauptung mißbraucht werden soll. Wir wissen nicht, was die Agitation zu einem Generalstreik am 8. April bewirken wird, eines aber ist fest, daß die „Freiheit“ (das spartacistische Organ. Num. 6. Christi) ein Hauptteil aller Schuld trägt, wenn die Arbeiter, durch sie verhetzt, wieder zu den Waffen greifen und aufs neue Blut fließt.

Die Entente-Streitkräfte in Rußland.

(Drahtbericht der „Marburger Zeitung“.) Zürich, 7. April. Der Kommandant der französischen Streitkräfte in Odessa erläßt einen Aufruf, worin er erklärt, Odessa unter keinen Umständen räumen zu wollen.

Baldige Veröffentlichung der Friedenspräliminarien.

(Drahtbericht der „Marburger Zeitung“.) Paris, 7. April. Lloyd George erklärte in „Matin“, daß die Friedenspräliminarien bis Ende April oder Anfangs Mai veröffentlicht werden würden.

Streikämpfe in Petersburg.

RS. Helsingfors, 7. April. (Funkspruch des Tel. RS.) „Severnaja Rumuna“ das offizielle kommunistische Organ in Petersburg veröffentlicht eine Reihe von Artikeln, worin auf die Zerrüttung des bolschewistischen Regimes und die Notwendigkeit der Rückkehr zur kapitalistischen Produktionsform im Hinblick auf die Unhaltbarkeit der gegenwärtigen Lage hingewiesen

wird. Die Kommunisten geben offen zu, daß sie die Unterwerfung der Bauern nicht länger entbehren können. Die Fabrikarbeiter von Petersburg durchzogen die Straßen mit den Rufen „Wieder mit der bolschewistischen Tyrannei“. Abteilungen der Roten Garde, die die Aufgabe hatten, die Kundgebungen zu unterdrücken, feuerten aus Gewehren und Maschinengewehren auf die Menge, wobei es zahlreiche Tote gab. Um die Ordnung wieder herzustellen, sah sich Sinowjew veranlaßt, die Brottraktion zu erhöhen. Lenin ist in Petersburg eingetroffen. Er hielt eine Ansprache, worin er feststellte, daß eine kritische Periode eingetreten sei.

Vom Tage.

Die Arrafanten eines Brillant-ringes. Einer vornehmen Dame aus Wien kam eines Tages ein Brillanttring abhanden, dessen Kaufwert zwar nur 5000 K. beträgt, der aber einen Liebhaberwert von 20.000 Kronen hat. Sie entdeckte in zufälliger Hand einer ihr unbekannten Dame. Die Nachforschungen ergaben, daß der Kaffeehausbesitzer Bruck den Ring um 400 K. von einem Kellner gekauft hatte. Bruck steht nun unter Anklage des bedenklichen Ankaufes. Er gibt an, den Ring ursprünglich mit 400 Kronen gekauft zu haben. Ein Altwarenhandlerr habe dann den Ring auf 1100 K. geschätzt, worauf Bruck das Schmuckstück um 800 K. weiterveräußert habe. Der Dieb ist heute noch nicht festgestellt. Bruck wird vom Bezirksrichter Dr. Fossel zu hundert Kronen Geldstrafe oder zu zehn Tagen Arrest verurteilt.

Schaubühne und Kunst.

Stadttheater. Heute wird das überaus lustige Operettenpossewerk „Arschula“ zum zweitenmal aufgeführt. Mittwoch geht als Ehrenabend für die Schauspielerin und Sängerin Alma Marlowitz das reizende Schubert'sche Singpiel „Hannerl“ in Szene. Donnerstag zum letztenmal „Der Zigeuner-primas“. Freitag wird der lustige Schwan „Die dritte Gaboron“, welche bei den beiden vorhergehenden Aufführungen wahre Vachstürme entfielte, zum letztenmal aufgeführt. In Vorbereitung „Ein Tag im Paradies“.

Kino.

Stadt kino. Heute wird das prächtige Sittendrama „Der Sumpf“ mit Maria Orska zum letztenmal aufgeführt, mit demselben auch der lustige Filmchwanz „Tudschens Geheimnis“. Mittwoch legt eine vollkommen neue, abwechslungsreiche Bilderreihe ein. Es gelten gewöhnliche Preise.

Eingefendet.

Doppelte und amerikanische Buchführung. An der Privat-Lehranstalt Legat beginnt am 1. April ein Kurs für doppelte und amerikanische Buchführung. Der Unterricht wird von einer vorzüglich befähigten Lehrkraft erteilt und ist schuf behördlich genehmigt. Nähere Auskünfte in der Privat-Lehranstalt Legat, Marburg, Dittlinghofgasse 17, 1. Stock.

Schmerzstillend geben die Unterzeichneten allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten tiefbetrübt Nachricht vom Ableben ihres lieben, unvergesslichen Gatten, begw. Vaters, Schwiegers und Großvaters, des Herrn

Karl Jermann

Maschinenschlossers der Südbahn

welcher am Sonntag den 6. April um 11 Uhr vormittags nach kurzem, schwerem Leiden als Opfer seines Berufes im 62. Lebensjahre sanft im Herrn entschlafen ist.

Die entseelte Hülle des teuren Verbliebenen wird Dienstag den 8. April um halb 5 Uhr nachmittags in der Leichenhalle des allgemeinen Krankenhauses feierlichst eingelegt und auf dem städtischen Friedhofe in Pöbersch zur letzten Ruhe beigesetzt.

Die heilige Seelenmesse wird Mittwoch den 9. April um halb 7 Uhr in der St. Magdalena-Pfarrkirche gelesen werden.

Marburg, am 6. April 1919.

Maria Jermann, Gattin. Maria Bogar, geb. Jermann. Emilie Baril, geb. Jermann. Karl Jermann, Emil Jermann, Anna Jermann, Grefi Jermann, Sophie Jermann, Voldi Jermann, Rosa Jermann, Kinder. Franz Bogar, Hermann Baril, Schwiegeröhne. Franz, Emilie, Wilhelm und Grefi, Enkelkinder.

Lehrjunge Wenn Sienach Graz kommen

aus gutem Hause wird aufgenommen. 10898
Gartenbaubetrieb
Langergasse 17.
Besuchen Sie das 5191
„Germania“-Kaffeehaus, Graz, Lendner 21
Täglich Konzert. Den ganzen Tag geöffnet.
Zustiegen aller gelesebenen Zeitungen.
Verabreichung von vorzüglichen Speisen und Getränken.

Große Wein- und Obstpresse gut erhalten, zu verkaufen. Kartschowin 161, neben Fabrik Wönerer

Salzspeck

(von 100 Kilogramm aufwärts)

Prima Kukuruz sowie Hafer
ab Station Marburg
Franz Vidovic, Blumeng. 15.

Kleiner Anzeiger.

Verschiedenes

Ein Gummi-Saugschlauch u. ein Wäschestric, Friedensware, gegen Geld und Ruder. Wundenerstraße 62. 10.925

Spiritus gegen Ruder einzu-tauschen. Anfr. in Bern. 10.929

Vollschullehrerin erteilt Privatunterricht und Nachhilfen. Anfr. in der Bw. 10.932

Fach neue Pendeluhr ist zu verkaufen oder mit schöner Ottomane einzutauschen. Wertheimstraße 22, 8. Stod. 10.873

Realtitäten der 6. Realklasse erteilt gewissenhaft Nachhilfeunterricht in den vier unteren Mittelschulstufen. Anfr. Bern. 10.875

Fräulein übernimmt Schreib-, Näh- und Handarbeiten. Gefäll. Buchst. erbeten unter „R. 100“ an die Verwaltung. 10.914

Sattler- und Wagenlatierer. Arbeiten werden übernommen. Stet. Blumenstraße 8. 10.912

Septimianer gibt Nachhilfe-für den in den Gegenständen der ersten 4 Klassen aller Mittelschulen mit Ausnahme von Englisch und Slowenisch. Adresse in der Verwaltung des Blattes. 10.892

Weihnäherin geht ins Haus Wäsche ausbessern. Anfr. 4650

Realitäten

Wirtschaft, Stadtnähe, äußerst preiswert.

Wirtschaft, Obersteier, über 8 Joch mit Wald, Kelder, Vieh, großes Wohnhaus usw. nur 60.000 K.

Hypothek 100.000 K. und darüber gegen Sicherstellung wird abgegeben. 4071

Papier-Galanteriewerkstatt, gut eingerichtet, Untersteier, 9000 K. Realitäten, Hypotheken u. Verlehrscheine. Herrerg. 28.

Zins- oder Geschäftshaus wird zu kaufen gesucht. Barzahlung bis zu 100.000 K. Anträge erbeten unter „Barzahlung 28513“ an die Verwaltung. 10.904

Modernes Zinshaus 4 Prozent verzinst, verkauft um 75.000 K. Zögert, Marburg, Bismarckstraße 14. 4048

Kleineres Zins- oder Geschäftshaus wird gegen Barzahlung zu kaufen gesucht. Anträge unter „38816“ an Bern. 15905

Zins- oder Geschäftshaus, Geschäftshaus usw. wird zu kaufen gesucht. Anträge unter „41141“ an die Verwaltung. 10.906

Günstiger Gelegenheitskauf. Ein Gasthaus mit Garten sowie 2 Nebengebäude mit Zirkelpartien in der unmittelbaren Nähe von Marburg sowie noch ein Gasthaus mit Gemischtwarenhandlung und Fleischerhandlung unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anfr. bei Joh. Welt, Pöberisch, Braunsandnerstraße 42. 4061

Su kaufen gesucht

Gold- und Silbermünzen, sowie jede Art von Gold werden zum jeweiligen besten Kurse eingekauft bei der Steiermärkischen Escompte-Bank, Burgenplatz (Schreibbühnenhof).

Weinflaschen, 7/10 Boutaiten, kauft Engel und Hofmann, Marburg, Sökenplatz 3. 8183

Flaschenwerke sucht zu kaufen Weinhandlung Engel und Hofmann. 10.782

Weinflaschen kauft die Kellerei Franz Rühl in Marburg, Billa Alwek. 10.911

Gold und Pretiosen, wie auch ausländische Lose werden zu höchsten Preisen gekauft. Anträge unter „Wertheim“ an Bw. 10.839

Schneider-Wägeleisen zu kaufen gesucht. Wellingerstr. 51. 10.933

Mantiere, nur größerer trächtigen Schlages, jüngere Tiere laßt und erbetet Offert R. Fritzi, Buchern. 10.857

Schöner großer Wäschestric zu kaufen gesucht. Anfr. Bw. 10.936

Schellack, Gelatine, Borax jedes Quantum gegen Kompensation zu tauschen oder zu kaufen gesucht. Anfr. in der Bw. 10.938

Trächtige Sannenjunge zu kaufen gesucht. Anzufragen Luthergasse 9, Wythil. 10.836

Komplettes Lichtes Schlafzimmer zu kaufen gesucht. Gröndelgasse 3, part. 10.863

Spiritus kauft Damenkleider in Ralli, Schulgasse 3. 10.879

Kleines eisernes Kasperl zu kaufen gesucht. Anfr. unter „Sparherd“ an Bern. 4054

Kaufe oder pachte sofort Bessig, Galt- oder Kanaelgasse. Mühle, Säge in Bohunähe. Auch Kärnten. Anfr. unter „R. 100“ an B. 10.966

Drahlgass, 15 M. für Hühnerhof zu kaufen gesucht. Hühnerhofgasse 4. 10.967

Su verkaufen

Neue starke Männeruhrke 41 od. 42 zu verkaufen. Zoisgasse 45, 1. Stod. Tür 18.

Grabgitter, Blumenkörbe für Gräber und Einfriedungsgitter und Einfahrtstore sowie Bilgaleiter und Montierungen empfiehlt Firma Franz Schell, Runkel u. Kesselschlosserei, Marb. Kärntnerstr. 31. 10.903

Neuerleite, einbrüchliche Wertheimhäuser, sowie auch Kassen zum einmauern sind zu verkaufen bei Firma Franz Schell, Runkel u. Kesselschlosserei, Marb. Kärntnerstr. 31. 10.907

Frische Eier in Originalkisten zu 1440 Stück gegen persönliche Heberanahme oder Voranmeldung des Betrages von 45 Pfennig per Stück bei Em. Cuppang, Neithaus. 1594

Stute, Elfenstimm, 145 Jm. hoch, sehr gut im Zug und sicher sofort zu verkaufen. Anzufragen Thelen Nr. 37. 10.920

Loden für Anabenanzüge oder Damenmäntel zu verkaufen. Anzufragen Wertheimhofgasse Nr. 26, 2. Stod, Tür 9. 10.940

Mehrere Kilo Weizenkörbe hat abgegeben Vorber, Herrergasse Nr. 56. 10.932

Befüllte Fischbecker, weiß, drei Fenster-Kouletten, Bacherflecke, Spitzenhut, weiß, zu verkaufen. Anzufragen in Bern. 10.923

Strehnmühle, fast neu, zu verkaufen Anzufragen Brundorf, Weizengasse 15. 10.924

Schöner Kinder-Sitz- und Liegewagen, fast neu, mit Gummirädern, zu verkaufen. Malterergasse 23, Welling. 10.922

Ganz neue hohe Damenstühle Nr. 38. Kärntnerstr. 5, 1. Stod. 10.921

1 Paar neue Halbhuhe 44 zu verkaufen. Anzufragen Brundorf, Weizengasse 2, Haas. 10.916

Polierter Waschkasten, Spiegel, Tisch und einfache Büchertafel zu verkaufen. Erzherrzog Eugenstraße 2, links, 2. St. 10.887

1 Paar schöne Stuten f. Fuhrwerk, wie auch für leichte Zug gut verwendbar, zu verkaufen. Burgenplatz 20. 10.895

Kutschierwagen Burgenplatz 20. 10.894

Schönes Ponyferd. Kartischwin 162. 10.894

Fuhrwagen, gut erhalten, in verschiedener Größe und Zubehör billig zu verkaufen. Anzufragen Thelen Nr. 8. 10.936

Drei Herren- und zwei Damen-Fahrräder mit prima Friedensbereifung, ferner sehr fein geschliffene Wein- und Biergläser, wie Mörmelgläser, sehr schöne braune größere Lederreisetische u. einige doppeltürige Hängelampen zu verkaufen. Widenwainerg. 8, 1. Stod, Tür 5. 10.936

Schöner massiver Eschentisch aus Eiche, 160x112 preiswert zu verkaufen. Hühnerhofgasse 7. 10.943

Ganz neuer Perrenanzug zu verkaufen. Anzufragen Sothegasse 24, Hof. 10.951

Hängelampe um 40 K. zu verkaufen. Kaiserstraße 8, 1. Stod, Tür 7. 4069

25 Liter Kürbiskernöl, das 2 Liter zu 34 K., zu verkaufen. Anfr. sagt die Bw. 4056

Zwei Kühe, eine samt Kalb, eine getrennt, zu verkaufen. Anzufragen Brundorf, Weizengasse 10. 4068

1 P. neue Leder-Herrenschuhe Nr. 45, beste Qualität, zu verkaufen. Anzufragen Lutherg. 5, part. 10.968

Ganz neue selbstgegründete Uniformen, Salonfrack, Gartenmöbel, Schuhwerk, Kinderhüte und verschied. Herrenkleider 56, Tür 8. 10.969

Drei Stück sehr schöne, lange, neue, weiße Oberstrumpfstrümpfe zu verkaufen. Bismarckstraße 17, 1. Stod, Tür 8. 10.965

Ganz neuer Maschinapparat mit schönem Tisch, für Geschenk geeignet, neuer Kinderwagen, Pendeluhr, Hängelampe und Selbsthühn billig zu verkaufen. Anfr. Lohmer, Bankalarig. 13, 2. St. 4067

Feuerfeste Wertheim-Hauslatta und 21 Hände „Recher“ Konversationslexikon zu verkaufen, sowie ein neuer, moderner Tagel-Strichhut, Form schwarz und ein Paar schwarze Tricotstrümpfe gegen Ruder einzutauschen. Anfr. liegt in der Bw. 4064

Schlafzimmer-einrichtung, 2 Betten, 2 Hängelampen, 2 Nachtkästchen und 1 Waschtisch, sowie 100 Wappensteinen und Brodhans-Beizton zu verkaufen. Amalia-Grander, Pöberisch, Braunsandnerstraße 76. 10.954

Damenhut zu verkaufen. Mühl-gasse 5, Tür 5. 10.962

Zwei Paar Lederhandschuhe, weiß, Nr. 6 1/2, Handschuh-Kassette, welches Tragledrücken, neu, Kinderhüte, zwei schöne, neue Kallig-Haubchen, ein Stund, Schulterschürzen, grau, breite, gefaltete Spitzen samt Einsätzen, weiße und schwarze Strümpfe durchbrochen, für Kinder bis zu 4 Jahren zu verkaufen. Anzufragen Hauptplatz Nr. 18, Tür 5. 4058

Stute, 2-jährig, braun, echt belgische Rasse, zu verkaufen. Zwiethend 32 bei Marburg. 10.939

Leintücher zu verkaufen. Gasthaus Kreuzberger. 4053

Silberne Zigarettenbox, Zigarettenkasten, prachtvoll ausgestattet, gestift, zu verkaufen. Aldermann, Engertg. 4, Kolonie. 4052

Schöne, junge, trächtige Stute, welche im Mai werfen wird, zu verkaufen. Bw. sagt Bw. 4049

Kinderkleider, Kinderstühle, Strohhut, Handschuhe, Oberkörbe und Kaffeemaschine, sowie verschiedene Kram zu verkaufen. Luthergasse 5, part., r. 4043

Schöne Rosen- sowie Speise-erdäpfel zu verkaufen. Pöberisch, Zwiethendstraße 10. 10.958

Karven zu verkaufen. Triesterstraße 74. 4047

Brillantring, goldene Damen-uhre, 3 Uhr, weiße Halbhuhe 39 zu verkaufen. Anzufragen, Bahnhofstraße 3, Tür 2. 10.955

Elegante, neue, leichte Damen-Stoffhuhe m. Ladbeflag Nr. 57 zu verkaufen. Anzufragen, 11, 3. St. Tür 15, von 11-4. 4042

2 junge Wolfshunde, prima Stammbaum, Zwiethend Egubuntunnel, a 150 K. zu verkaufen. Hornick, Egubuntunnel. 4070

Su vermieten

Möbl. Zimmer samt Verpflegung an 2 Fräulein zu vermieten. Anfr. in Bern. 4045

Möbliertes Zimmer in der Nähe der Landwehrkaserne an 2 nette Herren sofort zu vermieten. Anfr. in der Bw. 4051

Möbl. Wohnung Zimmer und Küche zu vermieten. Eigene Bettwäsche erwünscht. Anfr. Bw. 4065

Su mieten gesucht

Möbliertes Zimmer i. Küchenbenutzung sofort zu mieten gesucht. Anträge unter „J. K.“ an die Verwaltung. 10.856

50 K. Belohnung demjenigen, der mir eine kleine Wohnung verschafft. Adresse Bern. 10.885

Möbl. Zimmer, womöglich Kärntnerbahnstraße zu mieten gesucht es. mit Verpflegung. Anfr. in der Bw. 10.921

Stellengesuche

Maschinen sucht Posten. Adresse in der Bw. 10.937

Jung. Witwe sucht als Kellnerin einen Auskultiposten oder für dauernd. Adresse in Bw. 10.934

Defonon, tüchtig in Obst- und Weinbau sowie in Landwirtschaft sucht dauernden Posten mit sofortigem Eintritt. Anzufragen, erbeten an H. B., St. Thomas bei Friedau, Postlagernd. 10.877

Handlungsangestellter, Heim-lehrer, 27 Jahre alt, ledig, Spezerist, beider Landesbrachen tüchtig, sucht Posten. Anträge unter „Ehrlich“ an Bw. 10.886

Elektro-Monteur, tüchtig, auf Licht und Kraftanlagen, sucht baldigst passende Stelle. Schriftliche Offerte befördert die Verwaltung unter „28“. 10.888

Schlosser-Lehrjunge aus achtbarer Familie wünscht Lehrstelle. Unter „Schlosserei“ a. B. 10.897

Junges Mädchen, Witwe, gut erzogen, deutsch und slowenisch, mit Vorbildung als Kinderfräulein wünscht als solches od. in anderer Stellung hier oder auswärts unterzukommen. Gef. Anfr. unter „Intelligent“ an die Bw. 4068

Offene Stellen

Nette ehrliche Bedienerin für den ganzen Tag oder Mädchen für alles, deutsch, wird gegen sehr gute Bezahlung und ganze Verpflegung gesucht. Anfr. Bw. 10.700

Aushilfskellnerin wird für Sonn- und Feiertage gesucht. Anfrage Luthergasse 9. 10.931

Wirtschaftlerin, intelligent, auch Witwe, nett und rein, slowenisch und deutsch sprechend, die Kochen kann und auch Kenntnisse für Landwirtschaft oder wenigstens Freude für letztere besitzt, wird von gutsituiertem Herrn in der Nähe Marburgs aufgenommen. Anträge unter „Wirtschaftlerin“ an Bern. 10.927

Wagner wird gegen Wohnung, Feld und Lohn aufgenommen. Gutsverwaltung Burgmeyerhof, Marburg. 10.941

5 Zinwohnerleute, welche in Weinbergen, Feld- und Gartenarbeiten bewandert sind, werden aufgenommen. Anfr. Bw. 10.935

Junges kinderloses Ehepaar sucht Hausmeisterposten. Anfr. in der Bw. 10.957

Nettes ehrliches Mädchen, nicht über 17 Jahre alt, wird bei guter Kost und guter Behandlung sofort aufgenommen. Lohn nach Ueber-einkommen. Ebn. Schmidgasse 6, 2. St. durch das Geschäft. 10.963

Verloren-Gefunden

Gefunden ein Duzend Karten für Wannenbäder. Anfr. Hauptplatz 18, Tür 5. 4057

Korrespondenz

Leo Edelweiß. Brief erliegt in der Bw. 4059

Berger-Größe und viele Hand-lüsse dem Lieber, süßen Engel Fräulein Julika Siegmann. R. v. St. Durchreise. 4046

Zwei junge, deutsche Studenten wünschen mit lustigen, feinen Marburgerinnen, nicht über 18 Jahren, in flotten Federkrieg zu treten. Anzufragen, erbeten unter „Holt“ an die Bw. 4062

Kleinstehende ältere Witwe sucht ebensolchen deutschen Herrn zum gemeinsamen Haushalt. Briefe erbeten unter „Schneid“ an die Verwaltung. 4060

Ich mache Herrn Stiner auf-merksam, daß bejahte Angelegenheit bis längstens 9. April geregelt sein muß, da ich sonst das Gericht in Anspruch nehme. 4065

Zu Primavera 1919. Mit mir bin nicht geglädt. Herzen daher nicht entzündet. Leid am Leim gegangen ist still vergnügt. Wie ein Blümlein abgeknickt. Sich des Wines ferne halten. Da Frau Leiterin des ganzen Nicht denken konnte beider Schranken. Kurz es war 'ne große Plag. Bis zu Leiterins Namenstag. Zum Schluß wünschen zu dem Feste. Beide! am Leim gegangen alles. 4073

Alma Rantich Weinford, gehet. Mittwoch — Ab. Trj. Anfr. a5. Tija Jallisch. 4012

Unempfehlung!

Beehre mich anzuzeigen, daß ich das von meinem verstorbenen Manne Herrn Franz Dereany im Jahre 1865 am hiesigen Plage gegründete, sich immer besten Zuspruches erfreuende

Herren-Kleidermachergeschäft

in der bisher realen Weise fortführen werde, mit deren Leitung ich den langjährigen Mitarbeiter Herrn Johann Peter betraut habe. — Das meinem verstorbenen Manne geschenkte Vertrauen bitte angelegentlichst nun mir zuzuwenden, versichernd, daß ich daselbe durch solides, aufmerksames Bedienen stets zu rechtfertigen eifrigst bestrebt sein werde und mögen Sie die Gerechtigkeit haben, mir recht häufig Gelegenheit zur Betätigung des Gesagten zu geben.

Antonie Dereany, Pfarrhofgasse Nr. 1.

Sortiertes Schuhlager

sowie seine Massarbeit empfiehlt

Valentin Glusclitz, Burgg. 20

BONBONS

in reicher Auswahl und geschmack-voller Ausstattung bei

HERMANN PERKO
Burggasse 7. Burggasse 7.

Vier Waggon Buchenmailerholzkohle

zu verkaufen.

Anfrage Josef Kürbisch, Gm.

Verlässliche Zeitungs-Austrägerin

wird aufgenommen. Anzufragen in der Bw. d. Bl.

Warnung! Gelenkeitskauf.

Ich habe für nichts, was meiner Frau an Geld und Wertachen ver- abfolgt wird. 10.960
Ingenieur Art.

Zwei prima Pferde zu verkaufen. Anfr. Kaserng. 5. 10.952

Warnung! Karbid-Salon- und Hängelampen

Warne hiemit jedermann falsche Gerüche und Verleumdungen über mich zu verbreiten, da ich sonst rüchlichste gerichtliche Wege einschreiten muß. 10.964

Frau Luise Wollner.

Versandhaus C. Th. Meyer
Ob. Herrergasse 30.
Jeden Samstag gleichmäßig

Zum Kauf eines größeren Besitzes werden

180.000 Kronen

gegen Sicherstellung und gute Verpflegung aufzunehmen gesucht. Umgehende Zuschriften unter

Sicherste Kapitalanlage an die Verwaltung. 10.946

Rotfreesamen

(plombiert) bei Ferd. Hartinger
Tegethoffstraße 20.

S. Neumann Nflg. Blandruckfabrik in Cakovec (Sakalturn)

zwecks Unfertigung in glatt und definiert. übernimmt jedes Quantum Leinwand